

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

abzielende Große Schlacht in Frankreich, der sogenannte Michaelangriff. Seitens der Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht waren die 17. und 2. Armee, von der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz die 18. Armee beteiligt. Letzterer fiel die Aufgabe zu, die linke Flanke der eigentlichen Stoßtruppe zu decken. Unerwartend groß waren die Erfolge des durch artilleristische Massenerwirkung vorbereiteten Angriffs, besonders bei der 18. Armee, während die 2. und 17. Armee langsamer vorwärtskamen. In wenigen Tagen drangen die Angreifer 60 km tief in die feindliche Stellung ein. Unermeßliche Beute fiel ihnen in die Hände, ungefähr 90 000 Gefangene wurden gemacht. Dem Reichskanzler wurde am 23. März 8 Uhr abends gemeldet, die Schlacht bei Monchy-Cambrai, St. Quentin und La Fère sei gewonnen und Ham genommen. Der Reichskanzler bedankte sich tags darauf für die ihm auf Befehl des Kaisers gemachte Mitteilung und brachte seine Wünsche für einen guten Fortgang der Kämpfe zum Ausdruck.

Am 25. März ging der Befehl des Kaisers ein, „anlässlich des Sieges in der Schlacht bei Monchy—Cambrai—St. Quentin—La Fère zu flaggen und Viktoria zu schießen.“ Die taktischen Erfolge des Angriffs waren so groß, daß der Oberste Kriegsherr aus der Fülle seines dankbaren Herzens heraus sich dazu entschloß, ganz ungewöhnliche Auszeichnungen des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg und des Generals Ludendorff zu verfügen. An Hindenburg richtete der Monarch ein Handschreiben folgenden Inhalts:

„Lieber Feldmarschall!

In wohl der größten Schlacht der Weltgeschichte ist in diesen drei Tagen ein großer Teil des englischen Heeres aus seinen Stellungen geworfen und von unseren heldenmütigen Truppen geschlagen worden. Ihre hohe Feldherrnkunst hat sich hierbei wieder auf das glänzendste bewährt. Für den Sieg von Belle-Alliance erhielt der Feldmarschall Fürst Blücher das besonders für ihn gestiftete Eiserner Kreuz mit goldenen Strahlen. Dieses nur einmal verliehene höchste Ordenszeichen Ihnen heute zu verleihen, ist mir eine ganz besondere Herzensfreude. Mit dem gesamten Vaterlande weiß ich mich eins, daß diese hohe Auszeichnung niemandem mehr gebührt als Ihnen, dem auch heute wieder alle deutschen Herzen in Dankbarkeit, Verehrung und Verehrung entgegen schlagen.

Ihr dankbarer König Wilhelm R.“